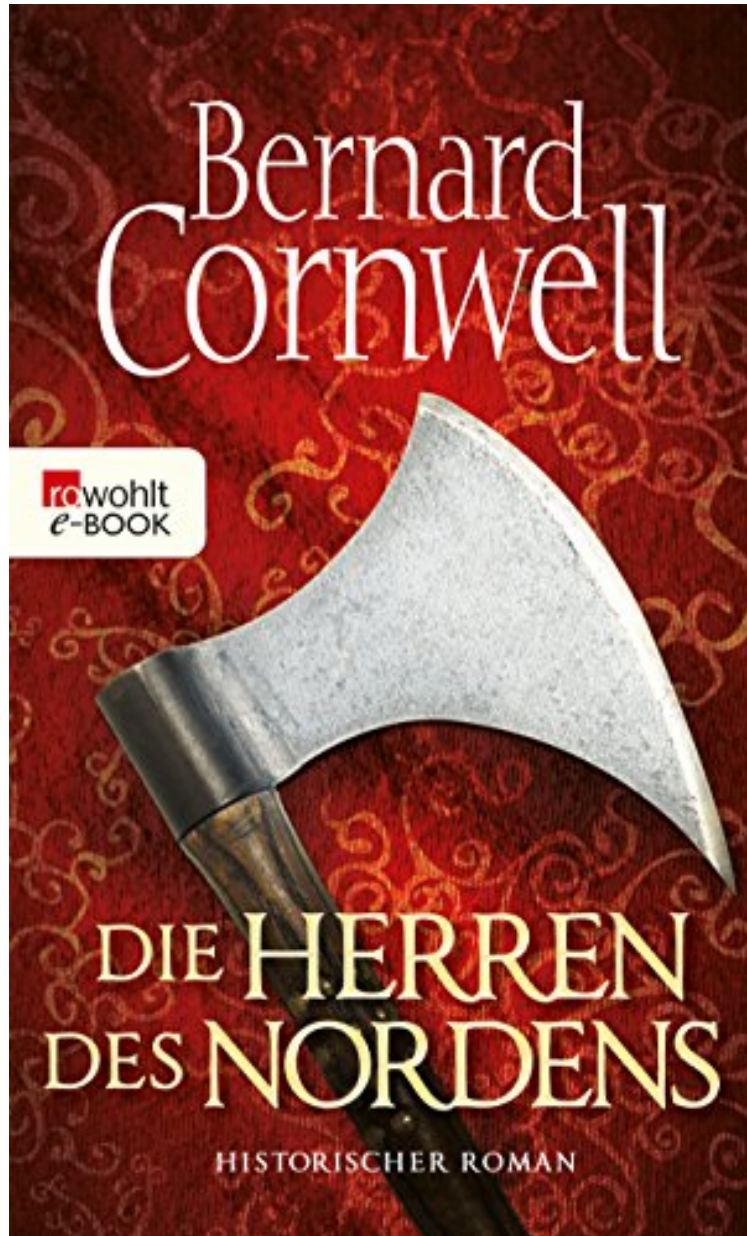


(Read free ebook) Die Herren des Nordens (Die Uhtred-Saga 3)

Die Herren des Nordens (Die Uhtred-Saga 3)

Von Bernard Cornwell

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #9200 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-05Erscheinungsdatum: 2009-10-05File Name: B004WOX4ZI | File size: 49.Mb

Von Bernard Cornwell : Die Herren des Nordens (Die Uhtred-Saga 3) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Herren des Nordens (Die Uhtred-Saga 3):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

kurzweilig Von Jina Whrend auf der britischen Insel das Christentum als Religion der wundersamen Zauberei langsam an Land gewinnt und auf durchaus bigotte Weise mal heiligen Krieg, mal Nächstenliebe und Vergebung predigt, schlug sich Uhtred mit dem Schwert durchs Leben. Er ist ein Krieger fürs Grobe. Seine Handlungsweise ist schlüssig, wenn auch zum Teil extrem gewaltsam. Uhtreds Handlungsmotive sind einer sehr ursprünglichen Moral unterworfen, nämlich dem Recht des Stärkeren, und dadurch erfrischend fremd. Er ist ein Anhänger der alten Götter, insbesondere Thors; die Werte und Brüche der Christenpriester sind ihm suspekt. Dennoch hat er Freunde unter Christen und Nordmännern, Dänen und Sachsen. Er hat ein Herz für die Schwachen, bewundert die Listigen und kennt echte Freundschaft, die sogar einen lebensbedrohlichen Verrat verzeihen kann. Dabei will Uhtred eigentlich nur sein selbstgewähltes Schicksal erfüllen und den Familiensitz, die Bebbanburg, die sein Onkel besetzt hält, zurückerobern. Dieses Fernziel bleibt erfreulicherweise unerfüllt, so dass der Leser mit der Erkenntnis leben muss, dass der Weg das Ziel- und das ultimative Happy End eigentlich gar nicht nötig ist. Die Geschichte ist unterhaltsam, wenn auch ein wenig zerrissen, mal zu schnell, mal mit Längen erzählt. Sprachlich ist der Roman kein besonderer Hit. Aber anschaulich und leicht lesbar ist er allemal. 59 von 65 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 3. Teil des Romanzyklus um König Alfred den Großen Von time diver "Das Land nördlich des Flusses Humber erstreckt sich bis in die Länder der Barbaren...." (Uhtred Uthredson) Am 6. Mai 878 gelingt es Alfred von Wessex in der Schlacht von Ethandun (Edington/Wiltshire) dem dänischen Invasoren eine schwere Niederlage zuzufügen. Die Reste des geschlagenen Heeres ziehen sich in eine nahegelegene Befestigung zurück, wo sie nach zweiwöchiger Belagerung schließlich kapitulieren. Nach einer weiteren dreiwöchigen Bedenkzeit lässt sich Guthrum der Alte schließlich taufen. Thelstan (Edelstein), wie der Proselyt fortan genannt wird, verspricht, künftig den Frieden zu wahren und erhält im Gegenzug von seinem Paten Alfred die Anerkennung als König von East-Anglia. Der dänische Rückzug aus Wessex und Teile Mercias sollten schließlich die Etablierung des "Danelag", stlich der alten Römerstraße (Watling-Street), folgen..... an diese, von der Angelsachsenchronik berlieferen Ereignisse knüpft Bernard Cornwell mit dem sechsten Band seiner "Warlord Chronicles" und dritten Teil des Romanzyklus um König Alfred den Großen an. Nach zehn Seiten verlässt der Autor jedoch diese relativ sichere Basis und begibt sich in einen Raum und eine Zeit, die nur über sprachliche historische Quellen verfügt. In seinem Nachwort am Ende des Buches führt er hierzu treffend aus, dass der Wechsel von der Geschichte des Königreiches Wessex im späten 9. Jahrhundert zu jener Northumbrias einem Übergang von Helligkeit in verworrene Dunkelheit gleichkommt. Ein solches "dunkles Zeitalter" bietet jedoch Raum für dichterische Freiheiten, von denen Cornwell in seiner ihm einzigartigen Art und Weise Gebrauch macht, um eine weitere emotional packende Story vorzulegen, die erneut beweist, dass das Schicksal unerbittlich ist..... in der er seinen fiktiven Protagonisten Uhtred Uthredson, in seine von verschiedenen Warlords beherrschte northumbrische Heimat zurückkehren lässt, der dort alte Rechnungen begleichen will. Als Gefolgsmann des dänischen Königs von Eoferwic (Jorvik/York) Guthred wird er jedoch von diesem verraten und in die Sklaverei verkauft. Um seine eigenen Interessen in Northumbria zu wahren, bedarf König Alfred weiterer Dienste des exilierten Ealdormans von Bebbanburg und Verehrers der alten Götter. Der christliche Herrscher von Wessex beauftragt daher Steapa Snotor und Ragnar Ragnarson sich mit dem Schiff Dragon-Fire auf die Suche nach ihrem alten Kampfgefährten Uhtred zu begeben.... Neben den bereits bekannten Akteuren hat Cornwell weitere beeindruckende Charaktere in die Romanhandlung eingebaut, wie Finan den Wendigen aus Irland, Gisela, die Schwester König Guthreds, Ivar, den Sohn Ivar Ragnarsson usw. Interessant auch die Darstellung eines allmählichen Zusammenwachsens von Nordmännern, Angelsachsen und Briten, Christen und Heiden. Besonders in sprachlicher Hinsicht, wo für linguistische Beispiele angeführt werden. Zwei Skizzen zum Anfang des Buches bieten einen geographischen Überblick über die angelsächsischen Königreiche Britanniens und Lokalitäten Northumbrias bis nach Schottland. Daneben gibt es ein Verzeichnis, das die damaligen angelsächsischen und nordischen Ortsnamen ihren heutigen Bezeichnungen gegenüberstellt. "Die Herren des Nordens" ist als faszinierendster Teil der bisher erschienenen Romanreihe um Alfred den Großen mit 5 Sternen zu bewerten und lässt den inzwischen danach schichtig gewordenen Leser mit Ungeduld in Richtung des vierten Bandes blicken, der im englischen Original bereits im September 2007 unter dem Titel "Swordsong" erschienen ist. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Schicksal lässt sich nicht betrogen - 3. Teil der Saxon Stories um Alfred den Großen Von Heike Werner "Ich brauchte Dunkelheit. In dieser Sommernacht aber schien ein Halbmond immer wieder zwischen den Wolkenlücken hindurch und brachte mich aus der Ruhe. Ich aber wollte Dunkelheit. Ich hatte zwei Ledertaschen auf den kleinen Hügel gebracht, der die nördliche Grenze meines Anwesens bildete. Meines Anwesens. Mit Fifhaden, so hieß es, hatte mich König Alfred für meine Dienste bei Ethandun belohnt, wo wir auf einem langen grünen Berggraben das dänische Heer aufgerieben hatten. Es war ein Kampf Schildwall gegen Schildwall gewesen, und an seinem Ende war Alfred wieder König, und die Dänen waren geschlagen, und Wessex war wiederauferstanden. Ich kann sagen, dass ich zu all dem mehr getan habe als die meisten anderen Kämpfer. Meine Frau war umgekommen, mein Freund war umgekommen, ein Speer hatte sich in meinen rechten Oberschenkel gebohrt, und meine Belohnung war Fifhaden. Fünf Felder. Das bedeutete der Name. Fünf Felder! Es war kaum genug Land, um die vier Sklavenfamilien zu ernähren, die den Boden beackerten und im Kenet fischten. Andere Männer hatten weitläufigen Grundbesitz erhalten, und die Kirche war mit großen Waldgebieten und fetten Weidegründen belohnt worden, und mir gaben sie fünf Felder. Ich hasste Alfred." Etwa einen Monat nach der Schlacht bei Ethandun, in der die Dänen Guthrums vernichtet geschlagen wurden und mit der "Der weiße Reiter" zu Ende gegangen war, beginnt

der 3. Teil der Saxon Stories damit, dass Uhtred seinen Schatz vergrbt, sich von Knig Alfred lossagt, sein Schicksal in die eigenen Hnde nimmt und sich gen Norden aufmacht. Er begegnet alten und neuen Freunden, wird von einem bitter verraten und in die Sklaverei verschachert, findet eine neue Liebe und immer wieder neue Schlachten, die geschlagen werden mssen. Und noch immer ist sein Ziel die Rckerobertung der Bebbanburg, seiner Heimat... Und mein Fazit: Chronologisch der Entstehungsgeschichte Englands im ausgehenden 9. und frhen 10. Jahrhundert folgend, ist auch mit diesem dritten Teil Bernard Cornwells interessantes historisches Lesefutter gelungen, allerdings diesmal mit einigen Lngen (z.B. whrend der Sklavereizeit auf Sverris Trader oder whrend der diversen Tracks zu den unterschiedlichsten Belagerungen oder Schlachtgetummeln) und mit einem Uhtred, der mir mit seinen manchmal doch etwas aufgesetzt wirkenden gockelhaften berheblichkeitsattacken ziemlich auf den Keks gegangen ist - so sympathisch ich ihn sonst auch finde. Wenn man dann zum gefhlten 20. Mal gelesen hat, wen er alles zu seinen Vorfahren befrdert hat, wnscht man sich beinahe wieder einen Steapa, der ihm mal eins auf die Nase gibt. Vor allem bei dem Kampf mit Ivarr oder bei dem Ende von Dunholm habe ich das so empfunden, beides ging irgendwie zu konstruiert (vor allem die Sache mit Kjartans Hunden) und/oder zu glatt - und deshalb manchmal unglaubwrdig. Dennoch war "Die Herren des Nordens" spannend zu lesen, die gesamte Reihe hat fr mich noch immer Ausnahme-Niveau und ich freue mich auf den nchsten Band "Schwertgesang" - mal sehen... Eine kurze bersicht zur Reihe: Das letzte Knigreich Der weie Reiter Die Herren des Nordens Schwertgesang Das brennende Land: Historischer Roman Making of England 6 (erscheint demnchst)

Kurzbeschreibung Mein Schwert kann mir die ganze Welt erobern. Ich sah eine goldene Zukunft vor mir, wenn ich erst einmal das Knigreich fr Guthred gesichert htte. Aber ich hatte die Boshaftigkeit der drei Spinnerinnen vergessen, die am Fue der Weltenesche unser Schicksal weben. Uhtred, der Krieger, hat in der Schlacht von Ethandun das letzte englische Knigreich gerettet. Nun kehrt er zurck in seine vom Krieg erschttete Heimat. Tritt ein in den Dienst Knig Guthreds von Northumbrien, den er selbst aus dnischer Gefangenschaft befreit hat. Doch sein neuer Herr verrt ihn. An die Ruder eines Sklavenschiffs gekettet, beginnt fr Uhtred eine Reise ins Ungewisse. Wird er je wieder englischen Boden betreten? Bernard Cornwell ist ein literarisches Wunder. Jahr fr Jahr lsst er sich weder von Hagel, Regen, Schnee noch Krieg und Aufruhr davon abhalten, die unterhaltsamsten und lesenswertesten historischen Romane seiner Generation zu schreiben. (Daily Mail) Cornwells neuer Roman ist meisterhaft erzht und uerst gut recherchiert. (Observer) Ein glnzender dritter Teil. (Publishers Weekly) Pressestimmen Cornwells neuer Roman ist meisterhaft erzht und uerst gut recherchiert. (Observer) Ein glnzender dritter Teil. (Publishers Weekly) Bernard Cornwell ist ein literarisches Wunder. Jahr fr Jahr lsst er sich weder von Hagel, Regen, Schnee noch Krieg und Aufruhr davon abhalten, die unterhaltsamsten und lesenswertesten historischen Romane seiner Generation zu schreiben. (Daily Mail) Kurzbeschreibung Mein Schwert kann mir die ganze Welt erobern. Ich sah eine goldene Zukunft vor mir, wenn ich erst einmal das Knigreich fr Guthred gesichert htte. Aber ich hatte die Boshaftigkeit der drei Spinnerinnen vergessen, die am Fue der Weltenesche unser Schicksal weben. Uhtred, der Krieger, hat in der Schlacht von Ethandun das letzte englische Knigreich gerettet. Nun kehrt er zurck in seine vom Krieg erschttete Heimat. Tritt ein in den Dienst Knig Guthreds von Northumbrien, den er selbst aus dnischer Gefangenschaft befreit hat. Doch sein neuer Herr verrt ihn. An die Ruder eines Sklavenschiffs gekettet, beginnt fr Uhtred eine Reise ins Ungewisse. Wird er je wieder englischen Boden betreten? Bernard Cornwell ist ein literarisches Wunder. Jahr fr Jahr lsst er sich weder von Hagel, Regen, Schnee noch Krieg und Aufruhr davon abhalten, die unterhaltsamsten und lesenswertesten historischen Romane seiner Generation zu schreiben. (Daily Mail) Cornwells neuer Roman ist meisterhaft erzht und uerst gut recherchiert. (Observer) Ein glnzender dritter Teil. (Publishers Weekly)